

# Stiftung aktuell

Nr. 33 · Winter-Edition 2025



## Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,



Inklusion macht Freude – das spürt man besonders dann, wenn Menschen gemeinsam etwas gestalten. Singen – wenn Stimmen sich vereinen und Freude hörbar wird – kann Brücken schlagen, Gemeinschaft stiften und Herzen öffnen. Deshalb freuen wir uns ganz besonders auf unseren Chor-Flashmob zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, über den wir auf Seite 4 berichten. Ein musikalisches Zeichen dafür, wie schön gelebte Inklusion klingen kann!

Dieses Jahr ist für uns ein besonderes: Unsere Stiftung feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Ein Vierteljahrhundert Engagement, Projekte und Begegnungen, die nur dank Ihrer Unterstützung möglich wurden. In dieser Ausgabe schauen wir auf die vergangenen Jahre und auf die Herausforderungen, die vor uns liegen auch mit der festen Überzeugung, dass Inklusion für uns alle eine bessere Zukunft schafft.

Wir freuen uns außerdem, dass wir PayPal als neuen Überweisungsweg anbieten können – mit der Möglichkeit, auch eigene Spendenaktionen ins Leben zu rufen. So können Sie uns Ihre Unterstützung noch einfacher und bequemer zukommen lassen – ob einmalig oder regelmäßig. Jede Spende trägt dazu bei, dass wir weiterhin Barrieren abbauen und Teilhabe ermöglichen können.

In der Vorweihnachtszeit möchten wir Danke sagen: für Ihr Vertrauen, Ihr Mitwirken und Ihr offenes Herz. Ich wünsche uns allen eine Zeit voller Wärme, Musik und Begegnung. Als kleine Aufmerksamkeit finden Sie in dieser Ausgabe einen Bogen Geschenkaufkleber – zum Verschenken, Verschönern und Weitergeben von Freude.

Bitte bleiben Sie an unserer Seite  
und bereiten Sie Freude mit einer Spende.

Herzlichst  
Ihr

Andreas Schadt  
Vorstand



### **Freude schenken**

Frankfurter Sparkasse  
Stiftung Praunheimer Werkstätten  
IBAN DE69 5005 0201 0000 2901 90  
Online: [www.stiftung-pw.de](http://www.stiftung-pw.de)

# Inhalt

»We Will Rock You!« – Chor-Flashmob	4
Mit allen Sinnen erleben	6
25 Jahre Stiftung Praunheimer Werkstätten	7
Die Welt ist bunt	10
Ausstellung »Die Originale«	10
Eigene Spendenaktion mit Paypal	10
Kleine Wellness-Auszeit	11
Social Day – Gemeinsam anpacken	11
Social Day – Herbstlicher Heckenschnitt	12
Raus aus den Ateliers – Zeichnen im Freien	12
Neues vom Förderverein der pw°	14
Hessische Special Olympics Landesspiele	16
Mitten drin – pw°-Kunst im Bahnhofsviertel	18
Mittelverwendung 2025	18
Social Day – Mit Ehrenamt Gutes bewirken	19
Herzlicher Dank allen Spendern!	19
Aktiv mitgestalten – Sie sind gefragt	20

## Termine

30. November 2025 · 13:00 - 18:30 Uhr

**Adventsmarkt der Praunheimer Mühle**

01. - 06. Dezember 2025 · 10 - 16 Uhr

**Woche der offenen Tür**

**Kunstatelier der Werkstatt Fechenheim**

03. Dezember 2025

**Internationaler Tag  
für Behinderte Menschen**

16 Uhr: Chor-Flashmob  
im NordWestZentrum

Dezember 2025 · 13 - 19 Uhr

**Adventsmarkt des  
Bürgervereins Praunheim**

Zehntscheune in Frankfurt-Praunheim

## Impressum

Stiftung aktuell 33 · Redaktion: Benita Sensen

Stiftung Praunheimer Werkstätten · [www.stiftung-pw.de](http://www.stiftung-pw.de)

Christa-Maar-Straße 2 · 60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 - 95 80 26 - 144 · [stiftung@pw-ffm.de](mailto:stiftung@pw-ffm.de)

Fotos: Peter Bösselmann, Peter Hankiewicz, Philipp Hau,  
Sandra Heep, Petra Hillekes, Sonja Höglmeier, Pagona Paul,  
Benita Sensen, Sabine Weidlich, Mike Wenski





# »We Will Rock You!«

## Chor-Flashmob am Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung

**Über 200 Musikerinnen, Musiker und Chormitglieder aus 14 Chören verwandeln das NordWestZentrum Frankfurt in eine große Bühne für gelebte Inklusion. Die Stiftung bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten!**

Wie viel Spaß Inklusion machen kann, zeigt sich am 3. Dezember um 16 Uhr im NordWestZentrum in Frankfurt-Praunheim mit einem Chor-Flashmob: Eine Person beginnt mit dem Rhythmus von »We Will Rock You« – und nach und nach stimmen Sängerinnen und Sänger ein.

Zum Chor-Flashmob laden der FrauenPolizeiChor Frankfurt am Main und unsere Stiftung ein. Gemeinsam mit weiteren Chören setzen wir ein musikalisches Zeichen für Gemeinschaft, Vielfalt und Teilhabe. Ab dem 4. Dezember sind Fotos der Aktion auf unserer Website unter »Aktionen« zu finden – reinschauen lohnt sich!

Unser Dank gilt allen Mitwirkenden, dem NordWest-Zentrum Frankfurt für die Bereitstellung des perfekten Raumes und dem FrauenPolizeiChor Frankfurt am Main e. V., der das Projekt mit großer Leidenschaft und Beharrlichkeit ins Leben gerufen hat.

*»Gedenktage wie der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung sind wichtig, weil sie daran erinnern, dass Inklusion ein Auftrag für uns alle ist – an jedem Tag.«* Andreas Schadt, Vorstand der Stiftung



Interessierte, die gerne singen und für sich auf der Suche nach einem geeigneten Chor sind, finden die teilnehmenden Chöre auch auf der Aktionsseite von [stiftung-pw.de](http://stiftung-pw.de) unter »Stiftung aktiv«. Wir empfehlen sie alle!



# »Wir freuen uns auf offene Ohren und Herzen!«

**Interview mit Antje Eschmann vom FrauenPolizeiChor Frankfurt am Main e.V.**

**Stiftung Praunheimer Werkstätten (Benita Sensen):  
Am 3. Dezember wird es im Nordwestzentrum Frankfurt laut, bunt und voller Energie. Was erwartet die Besucherinnen und Besucher an diesem Tag?**



Antje Eschmann: Gemeinsam mit Eurer Stiftung veranstalten wir einen Chor-Flashmob zum Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung. Mehr als 200 Sängerinnen und Sänger aus insgesamt 13 Chören haben sich angeschlossen – es wird also

ein richtig großer musikalischer Überraschungsmoment mitten im Einkaufszentrum!

**Wie kommt es zu dieser besonderen Kooperation?**

Der FrauenPolizeiChor Frankfurt am Main hat bereits mehrfach zugunsten Eurer Stiftung gesungen, und daraus hat sich eine herzliche Verbindung entwickelt. Diesmal wollen wir etwas völlig Anderes machen – etwas, das Menschen überrascht und zusammenbringt. Wir denken, jeder sollte immer und überall willkommen sein, unabhängig von Beeinträchtigung, Alter oder Herkunft. Der Internationale Tag für Menschen mit Behinderung ist die perfekte Gelegenheit, um zu zeigen: Inklusion kann gelingen – und sie macht richtig Spaß!

**Ich hörte, Ihr habt auch Sängerinnen mit Beeinträchtigung.**

Sehr wichtig! Bei uns ist jede, die singen kann, herzlich willkommen. Musik kennt keine Grenzen – und genau das leben wir im Chor. Jede Stimme zählt, jede Sängerin ist Teil des Ganzen. Diese Vielfalt macht uns stark und bereichert unseren Klang und unser Miteinander.

**Der Flashmob beginnt mit »We Will Rock You« von Queen. Warum haben Sie gerade dieses Lied gewählt?**

»We Will Rock You« spiegelt Stärke, Zusammenhalt und Selbstbewusstsein. Der Rhythmus ist mitreißend und lädt einfach alle zum Mitmachen ein – ob mit Klatschen, Stampfen oder Mitsingen. Mit diesem Lied schafft man sich Gehör, und es passt perfekt zu unserem Anliegen, Menschen mit Behinderung sichtbar zu machen.

**Und wie geht es nach dem Auftakt weiter?**

Nach dem Queen-Song folgt eine Überraschung: Blasmusikerinnen und -musiker fahren musizierend die Rolltreppe hinunter und spielen »Lust am Leben« von Geier Sturzflug. Dieses Lied bringt pure Lebensfreude auf den Punkt – für mich steht es für Optimismus, Freiheit und die Freude am Dasein. Genau das wollen wir mit allen teilen.

**Zum Abschluss erklingt »Oh du Fröhliche«. Warum?**

Es verbindet unseren Flashmob mit der Vorweihnachtszeit. »Oh du Fröhliche« steht für Hoffnung, Frieden und Menschlichkeit – Werte, die in jeder, auch einer inklusiven Gesellschaft zentral sind. Wir signalisieren, dass Gemeinschaft und Nächstenliebe zentrale Anliegen sind – und dass Inklusion genau dort anfängt.

**Was sollten die Menschen vom Flashmob mitnehmen?**

Ein Lächeln, ein gutes Gefühl – und vielleicht den Gedanken: »So schön kann Inklusion sein!« Wenn am Ende alle mitmachen und Freude spüren, dann haben wir unser Ziel erreicht.

**Vielen Dank – und viel Erfolg beim Flashmob!**

Danke! Wir freuen uns auf viele offene Ohren, Herzen – und ganz viel Lebensfreude im Nordwestzentrum!



# Mit allen Sinnen erleben

## Dual Studierende erleben einen Perspektivwechsel beim »Parcours der Sinne«.

Im Rahmen ihrer Begrüßungstage zum Start ihres dualen Studiums bei Fresenius besuchten 21 Dual Studierende die Praunheimer Werkstätten in Frankfurt. Beim »Parcours der Sinne« konnten sie einmal erleben, wie sich verschiedene Beeinträchtigungen anfühlen. Das Angebot kann von Gruppen, Firmen und Schulklassen bei »pw°-geprüft« gebucht werden (siehe Kasten). Unsere Stiftung unterstützt das Projekt.

Um die pw° noch mit einer Spende zu unterstützen, haben die Dual Studierenden am Folgetag in der Kantine ihres Arbeitgebers ein »Studi-Menü« gekocht, das die Mitarbeiter dort erwerben und gleichzeitig eine freiwillige Spende an die pw° abgeben konnten. Mit der Aufrundung durch den Arbeitgeber, der den engagierten Ausbildungsnachwuchs bei seiner Initiative unterstützt, ist eine Spendensumme in Höhe von 1.000 € zusammengekommen!

Vielen Dank an Fresenius und alle Teilnehmenden!



**Rollstuhlfahren ist nicht so leicht, wie es aussieht.** Geradeaus zu fahren, erfordert schon Übung. Treppenstufen oder auch Einstiege in Verkehrsmittel sind manchmal eine Herausforderung.



**Eine Nadel einzufädeln, wird zur Herausforderung.** Einschränkungen der Motorik werden durch übergroße Handschuhe simuliert.



**Der Erlebnis-Parcours simuliert unterschiedliche Beeinträchtigungen.** Lesen, greifen, sich fortbewegen oder führen lassen: was für den einen leicht ist, kann für den anderen schwierig sein.

## Parcours der Sinne

### Ein Erlebnis, das nachwirkt

Der »Parcours der Sinne« besteht aus einem Alterssimulationsanzug, einem Hindernis-Parcours mit Brillen, die verschiedene Sehbeeinträchtigungen simulieren, einer Station zum Thema »Fremdbestimmtheit«, Stationen zur Erfahrung des Tast- und Hörsinnes und Kommunikationsübungen.

### Den Parcours buchen

Wenn Sie Interesse haben, den Parcours für Ihre Firmen- oder Schulveranstaltung zu buchen, wenden Sie sich an: [pw-geprueft@pw-ffm.de](mailto:pw-geprueft@pw-ffm.de)







Die Menschen bei pw° lieben die Louisa. Auf dem Freizeitgelände im Stadtwald finden viele Projekte unserer Stiftung statt. Ein Ort zum Schreiben, Malen, Spielen und gemeinsam die Natur Genießen.

# 25 Jahre Engagement für Teilhabe und Lebensfreude

Das Ziel für die Stiftung war von Anfang an klar: die Arbeit der Praunheimer Werkstätten langfristig zu unterstützen – und das mit Herz, Verlässlichkeit und Weitblick. Wenn Kuratoriumsmitglied der ersten Stunde Franz Frey auf 25 Jahre Stiftung Praunheimer Werkstätten zurückblickt, erfüllt es ihn mit Freude: »Seit der Gründung am 5. Dezember 2000 haben wir unzählige Menschen auf ihrem Weg zu mehr Selbstbestimmung und Teilhabe begleitet.«

Viele bedeutende Projekte konnten in dieser Zeit auf den Weg gebracht werden. Als große Meilensteine seien genannt: Die Gründung des ersten Stiftungsfonds 2005, die Unterstützung des Neubaus der Werkstatt Praunheim mit über 1 Million Euro und die damit verbundenen modernen Arbeitsplätze und dem Raum für Begegnung. Ein

weiterer großer Meilenstein war das Projekt zur Erhaltung und Modernisierung des Freizeitgeländes Louisa.

Über die Jahre wurden Personal- und verschiedene Bildungs- und Freizeitangebote gefördert. Konstant ist die Förderung der Bereiche Kunst und Sport. Mit stetig steigenden Teilnehmerzahlen haben sie sich etabliert. Es lässt sich beobachten, dass sich bei manchen Künstlerinnen und Künstlern aus ersten Versuchen Hobby, Berufung und Leidenschaft entwickelt haben. Ähnlich ist es bei der Sportgruppe, die sogar das große Ziel verfolgt, 2027 bei den Special Olympics in Chile anzutreten.

Im Laufe der Zeit und mit steigendem Eigenkapital war es dann auch möglich, Fahrzeuge, Wohnprojekte und zeitgemäße digitale Hilfsmittel für die Einrichtungen zu fördern. →



## Ein Ort der Ideen, der Gemeinschaft



*»Was mich persönlich all die Jahre getragen hat, ist das Miteinander: der gemeinsame Wille, Gutes zu bewirken. Die Stiftung Praunheimer Werkstätten ist ein Ort der Ideen, der Gemeinschaft und der Menschlichkeit. Wenn wir diesen Geist bewahren, dürfen wir voller Zuversicht in die nächsten 25 Jahre blicken.«*

Franz Frey, Kuratoriumsmitglied der  
Stiftung Praunheimer Werkstätten seit 2000

### Gemeinsam für Teilhabe – jetzt spenden zum 25-jährigen Jubiläum!

Einfach per **Paypal**



Über das Spendenformular



Über die Kontoverbindung

Frankfurter Sparkasse  
Stiftung Praunheimer Werkstätten  
IBAN DE69 5005 0201 0000 2901 90

### Mit Herz und Weitblick für Menschen mit geistiger Behinderung

Was im Jahr 2000 mit der Idee begann, nachhaltige Teilhabe zu ermöglichen, hat sich über die Jahre zu einer starken Fördergemeinschaft entwickelt. Heute – 25 Jahre später – steht die Stiftung für Vielfalt, Innovation und gelebte Inklusion. Die folgenden Stationen zeigen, wie sich dieses Engagement über die Jahre entwickelt hat.



**2000**

5. Dezember:  
Gründung der  
Stiftung Praunheimer  
Werkstätten



**2013**

Teilförderung des  
Neubaus der Werk-  
statt Praunheim  
mit 1,07 Mio. €



**2017**

Ausweitung des  
pw<sup>o</sup>-Kunstangebotes  
und Start der Förde-  
rung des ersten  
pw<sup>o</sup>-Kunstateliers



**2020**

Durchführung  
der Kampagne  
»Schöner  
Wohnen«



# Herausforderungen erkennen – Lösungen gestalten: Die Stiftung blickt nach vorn

## Ein Ausblick von Rainer Wrenger, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Praunheimer Werkstätten



Seit einem Vierteljahrhundert setzt sich die Stiftung Praunheimer Werkstätten für mehr Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigungen ein. Ein Jubiläum wie dieses ist nicht nur ein Anlass

zum Feiern, sondern auch ein Moment, um Erreichtes zu würdigen und den Blick nach vorn zu richten.

In den 1990er-Jahren stießen wachsende Bedarfe für Förderung und Assistenz auf stagnierende Pflegesätze. Daraus entstand die Idee, die knapper werdenden öffentlichen Mittel durch bürgerschaftliches Engagement zu ergänzen – ein Ansatz, der um die Jahrtausendwende zur Gründung der Stiftung führte.

Heute sehen wir uns erneut großen Herausforderungen gegenüber: Selbstbestimmte Lebensentwürfe, inklusives Wohnen, Arbeiten und Bildung sind gesellschaftlich

gewollt, aber oft nicht ausreichend finanziert. Hinzu kommen demografische Entwicklungen: Menschen werden älter und benötigen länger angepasste Unterstützung auf ihrem Weg zur Teilhabe.

Unsere Arbeit gelingt, weil wir sie gemeinsam mit Ihnen gehen: mit engagierten Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern, großzügigen Zustifterinnen und Zustiftern, Spenderinnen und Spendern aus der Stadt und ganz Deutschland. Wir bleiben aufmerksam, wo mehr Teilhabe möglich ist, und setzen uns weiter dafür ein, dass Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen können.

**25 Jahre Stiftung Praunheimer Werkstätten – ein Grund, dankbar zurück und mutig nach vorne zu blicken.**



**2021**

Start der Förderung des zweiten pw<sup>o</sup>-Kunstateliers · Ausstattung der zwei Senioren-Begegnungsstätten »Lebensräume«



**2022**

Spende über 30.000 € für die Erhaltung des Freizeitgeländes Louisa



**2024**

Förderung des ersten Fahrzeugs · Diverse Förderungen zu Hitzeschutz, Entscheidung für Folgeförderungen · Förderung von Feierabendsport an allen Werkstattstandorten



**2025**

Förderung von digitalen Hilfsmitteln · Förderung eines zweiten Fahrzeugs · Förderung altersgerechten Mobiliars · Entscheidung zu Folgeförderungen zum Thema »Älter werden« · Förderung von Sportlern zur Vorbereitung der Special Olympics in Chile 2027

# Die Welt ist bunt

Ist das, was wir jeden Tag mit unseren Taten machen, was aus unseren Mündern kommt, ist das bunt? Ist das bunt, wie ihr uns behandelt, als wären wir zerbrechlich? Das ist nicht bunt!

Wir jedoch kapieren, wie ihr die Welt bunt meint. Doch auch Farben können verblassen, wie die Blüten der Rosen verwelken.

Doch ihr schaut nicht einmal hin und redet immer von »am Ende wird alles gut«, denn das sei bunt wie ein Regenbogen.

Doch, was erwartet uns am anderen Ende des Regenbogens?

Der Text »Die Welt ist bunt« von Biggi Leipold, Jelena Gagula und Kaoutar El Ajouani ist ein Gastbeitrag der Schreibgruppe »Wortsucher:innen«. Er gibt Einblick in Gedanken und Gefühle, die oft unausgesprochen bleiben – über Selbstwahrnehmung, über den Blick anderer auf Menschen mit Behinderung und über den Wunsch nach echter Vielfalt.

Das Gedicht lädt dazu ein, genauer hinzuschauen, zuzuhören und nachzudenken: Wie bunt ist unsere Welt wirklich, wenn Menschen sich nicht gesehen oder ernst genommen fühlen? Und was können wir tun, damit Farben nicht verblassen, sondern lebendig bleiben?



## Ausstellung »Die Originale«

### Die Bilder des pw°-Kunstkalenders 2026

Über unsere diesjährige Vernissage, die am 15. November 2025 im Frankfurter Hotel Nizza stattfand, berichten wir unter »Aktuelles« auf unserer Website.



## Die eigene Spendenaktion

Mit PayPal lässt sich das ganz einfach einrichten.



PayPal ist in Deutschland ein häufig genutztes Zahlungsmittel. Einfach und schnell lässt sich darüber bezahlen. Außerdem kann man darüber auch spenden und sogar eigene Spendenaktionen starten.

### Und so einfach geht's

Die PayPal App auf dem Smartphone öffnen und im Menu bis »Spenden« scrollen. Die gewünschte Aktion auswählen und einfach der Menü-Führung folgen. Zum Schluss kann die Spendenaktion per Link über Social-Media-Kanäle an Freunde und Bekannte weitergeleitet werden. Wenn Sie Unterstützung benötigen, kommen Sie einfach auf uns zu: [stiftung@pw-ffm.de](mailto:stiftung@pw-ffm.de).



## Kleine Wellness-Auszeit

**Sechs Frauen erlebten dank der Stiftung Praunheimer Werkstätten ein besonderes Wochenende in Höchst – mit dem Ziel, Wohlfühlmomente bewusst zu erleben und in den Alltag zu integrieren.**

Im Mittelpunkt standen Bewegung, Entspannung und Selbstfürsorge. Gemeinsam wurde gesammelt, was gut-tut, und dann ausprobiert: Dehnübungen, Atempausen und Achtsamkeit machten spürbar, wie wohltuend Bewegung und bewusste Pausen sein können.

In Collagen hielten die Teilnehmerinnen ihre persönlichen Wohlfühlelemente fest – von Düften und Klängen bis zu Lieblingsfarben. Besonders beliebt war das »Farben-fühlen« unter bunten Tüchern: »Unter dem blauen Tuch bin ich fast eingeschlafen«, erzählte eine Teilnehmerin.

Am Sonntag ging es um »Klänge, Düfte und Farben«. Jede entdeckte ihre Vorlieben, und bei Fußbädern, Farbberatung und kleinen Schönheitsritualen entstanden Momente der Nähe, Freude und Selbstbestärkung. Eine Teilnehmerin brachte es auf den Punkt: »Es war so ein schöner Tag!«



## Gemeinsam anpacken

**Offline, hands-on und voller Herzblut – so lässt sich der Social Day 2025 des Unternehmens Solactive treffend beschreiben. Mit großer Motivation unterstützten die Mitarbeitenden die Praunheimer Werkstätten bei Instandhaltungsarbeiten auf dem Freizeitgelände Louisa.**

Das engagierte Team packte kräftig an: Die in die Jahre gekommene Schaukel wurde abgebaut, Zäune wurden repariert und frisch gestrichen. So entstand mit vereinten Kräften ein Ort, an dem sich die Teilnehmenden wieder wohlfühlen können. Zum Abschluss standen Grill, Fußball und gute Gespräche auf dem Programm – Momente, die für alle Gemeinschaft und Zusammenhalt spürbar machten.

Der Tag war weit mehr als freiwilliges Engagement – ein Erlebnis gelebter Inklusion und echter Begegnung. Ein herzliches Dankeschön an das Solactive-Team für ihren Einsatz und das große Herz für die Menschen der Praunheimer Werkstätten.



### Instagram Reel

Vielen Dank für den wunderschönen Film, der die Erinnerung an Euren Social Day für alle, die teilgenommen haben, lebendig hält.





## Herbstlicher Heckenschnitt mit tatkräftiger Unterstützung

**Social Day 2025: Die DWS unterstützt die Gartengruppe der Werkstatt Praunheim.**

Die Gartengruppe der pw<sup>e</sup> hat im März diesen Jahres erfolgreich ihren Motorsägenschein für liegendes Holz absolviert – nun konnte dieses Wissen beim herbstlichen Heckenschnitt in der Werkstatt Praunheim erstmals in der Praxis eingesetzt werden.

Ein großes Lob an die Gartengruppe für ihre Leistung – und ein herzliches Dankeschön an das sechsköpfige Team der DWS, das die Stämme von den Ästen befreite und das Schnittgut wegräumte – eine großartige Hilfe für die Gartengruppe!



Das Social Day Team der DWS unterstützt die Gartengruppe beim Entfernen einer 200 Meter langen, doppelreihigen Hecke.





# Zeichnen im Freien

## Ein Kunstausflug nach Höchst

**Raus aus den Ateliers! In den Sommermonaten zieht es die Gruppen aus den Kunstateliers der pw° ins Freie: Ausgerüstet mit Material zum Zeichnen, mit Sitzkissen und Klappstühlen begibt man sich in die Natur oder den öffentlichen Raum, um neue Anregungen und Motive für das eigene kreative Schaffen zu erhalten. In diesem Jahr stand das idyllische Zentrum des Frankfurter Stadtteils Höchst auf dem Programm.**

Am 18. Juni, einem wunderschönen Sommertag, trafen sich zwölf Teilnehmende und vier Betreuende zunächst in den Räumen von BeWo plus in der Höchster Bolongarostraße – einem pw°-Wohnprojekt für selbstbestimmtes Wohnen und Leben. Nach einem gemeinsamen Frühstück machte man sich zu Fuß auf in die nahe gelegene Höchster Altstadt.

Angekommen auf dem Schlossplatz, suchten sich die Teilnehmenden Motive in der näheren Umgebung und begannen mit dem Zeichnen. Manche ließen sich gerne von den Betreuerinnen und Betreuern beraten; andere machten sich eigenständig auf Motivsuche.

So verging der Vormittag mit intensiven Studien. Vor der Mittagspause versammelte sich



die Gruppe an der Schlossmauer, um gemeinsam die entstandenen Bilder zu betrachten und sich über die Werke auszutauschen.

Zurückgekehrt in die Wohneinrichtung Bolongarostraße, kamen wie von Zauberhand sogleich (die schon zuvor bestellten) Pizzen und Döner-Portionen. Das gemeinsame Mittagessen rundete den Kunst-Ausflug in die Höchster Altstadt ab. Unterstützt wurde die Unternehmung durch die Stiftung Praunheimer Werkstätten.



# Stiftung und Förderverein: Gemeinsam. Damit Teilhabe gelingt.

Bei der Stiftung Praunheimer Werkstätten und dem Förderverein der Praunheimer Werkstätten handelt es sich um zwei unabhängige Organisationen, die sich seit Jahren Hand in Hand für Inklusion und Teilhabe einsetzen. Mit allen Spendern und weiteren Unterstützern bilden sie eine starke Gemeinschaft, die sich tatkräftig für die Menschen bei pw<sup>o</sup> engagiert – für notwendige Projekte, die ohne

ihre Hilfe und aus pw<sup>o</sup>-eigenen Mitteln nicht umgesetzt werden könnten. Gerne berichten wir an dieser Stelle über die Projekte des Fördervereins. Die entsprechenden Artikel sind mit dem Logo des Fördervereins unterlegt.

Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit, lieber Förderverein!



»Workshop im Wald«

## Danke, lieber Förderverein!

Der Förderverein hat im vergangenen Jahr eine breite Palette an Projekten ermöglicht, die den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner der Wohneinrichtungen bereichern und die Angebote für die Mitarbeitenden der Praunheimer Werkstätten auf wunderbare Art ergänzen.

Ihre finanzielle Unterstützung erfüllte Herzenswünsche. Ein **Trommelworkshop** in der Mühle sorgte für Rhythmus und Gemeinschaft, **Feiern und Ausflüge** stärkten das Miteinander. In den Bereichen Sicherheit und Selbstvertrauen konnte ein **Kurs zur Internetsicherheit** sowie ein

**Selbstbehauptungskurs** für Frauen durchgeführt werden. Eine **Tovertafel** wird in der Werkstatt Höchst mit digitalen Gemeinschaftsspielen für viel Spaß sorgen und spielerisch die Motorik der Nutzer verbessern. Ein neues



**Das macht Spaß!** Spielen mit der Tovertafel in der Werkstatt Höchst

**Gartenhaus in Fechenheim** bietet wieder Platz für Gartenmöbel und -gerätschaften, im Berufsbildungsbereich wurden neue **Räumlichkeiten mit mehr Platz** eingerichtet. Auch der **Workshop im Wald** war dieses Jahr wieder möglich durch die Unterstützung des Fördervereins. Und in der Mühle ist ein **Badewannen-Lifter** wieder voll einsatzfähig.

- Wenn Sie Teil unserer starken Gemeinschaft werden möchten, die sich für Inklusion und Teilhabe bei pw<sup>o</sup> einsetzt, werden Sie Fördermitglied. Dazu schreiben Sie einfach eine E-Mail an: foerderverein.pw@online.de



Förderverein  
für die Einrichtungen  
der Praunheimer  
Werkstätten e.V.



[www.förderverein-pw.de](http://www.förderverein-pw.de)





#### **Förderung der Kunst**

Andreas Skorupa zusammen mit seiner Mutter in der Gruppenausstellung des Atelier Goldstein im »Neuen Kunstraum Düsseldorf«, 2023. Er war dort mit drei großformatigen Zeichnungen vertreten.



## **Für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben**

Als der Förderverein vor mehr als 30 Jahren damit begonnen hat, die Arbeit der pw° durch private Hilfen zu unterstützen, war Inklusion noch weit entfernt. Es waren mehr die notwendigen praktischen Verbesserungen und Hilfen, die den Lebensalltag der in den Einrichtungen der pw° lebenden und arbeitenden Menschen mit Behinderung verbessern halfen. In der allgemeinen Öffentlichkeit kamen Menschen mit Behinderung nur sehr langsam an.

Das hat sich zum Glück geändert. Heute kann der Förderverein neben den Dingen des Alltags in zunehmendem Maße die Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung über kulturelle, sportliche oder andere in die Zeit passenden Angebote unterstützen. Damit wird die Teilnahme am allgemeinen gesellschaftlichen Leben geebnet und ein wesentlicher Beitrag zur persönlichen Entwicklung jedes Einzelnen möglich. Der Zugang zu Sport, Freizeitaktivitäten, kulturellen Ereignissen, usw. hilft Barrieren abzubauen mit dem Ziel einer Gesellschaft, in der auch Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen willkommen sind.

Es ist geradezu ansteckend, mit welcher Begeisterung und Freude Teilnehmer\*innen des Workshops im Waldpark Louisa die unterschiedlichen Angebote wahrnehmen. Ob sie in einem Theaterstück in unterschiedliche Rollen schlüpfen oder ihre ganz persönlichen Ideen, Empfindungen und Wahrnehmungen gestalterisch zum Ausdruck bringen – ihr großes Interesse und ihre Freude übertragen sich auch auf die Zuschauer und Begleitpersonen. Die vielfältigen Angebote schaffen auch die Grundlagen zu eigener musischer oder kreativer Entwicklung und Entfaltung, die ihren Ausdruck z. B. im beliebten pw°-Kunstkalender oder in Ausstellungen der eigenen Exponate findet.

Wir freuen uns darüber, dass mit Unterstützung unserer Mitglieder, Freunde und Förderer diese wichtige Entwicklung möglich wurde, an deren Intensivierung wir uns gerne weiter beteiligen wollen.

Peter Klaas, Vorsitzender des Fördervereins  
der Praunheimer Werkstätten



# Mut, Miteinander und Medaillen

## Die Hessischen Special Olympics Landesspiele 2025

**Sportlerinnen und Sportler der Praunheimer Werkstätten beteiligten sich erfolgreich an den Hessischen Special Olympics Landesspielen 2025.**

Das war wirklich ein Mega-Event vom 23. bis 26. Juni 2025 in Hanau. Immerhin die bisher größte Sportveranstaltung für Athleten mit einer geistigen Behinderung, die je in Hessen stattgefunden hat. Insgesamt hatten sich über 1500 Sportler auf den Weg nach Hanau gemacht, um unter dem Motto »Mut, Miteinander und Medaillen« in zwölf Disziplinen gegeneinander anzutreten.

Auch die Praunheimer Werkstätten waren mit neun Athleten aus zwei Werkstätten vertreten. Organisiert von der Abteilung »Freizeit & Bildung« und begleitet von ihrer Cheftrainerin Nikola Stefaniak, erlebten die Sportler vier ereignisreiche Tage, die sicherlich jedem noch lange im Gedächtnis bleiben sollten.

Von der ergreifenden Eröffnungsfeier auf dem Hanauer Marktplatz über die Vorentscheide und die Finalläufe bis zu den Siegerehrungen und der Abschiedsfeier war ein olympischer Geist spürbar, der alle Beteiligten zu tollen Leistungen motivierte.

Die Athleten der pw° traten ausschließlich in Leichtathletikdisziplinen an, die im traditionsreichen Herbert-Dröse-Stadion ausgetragen wurden.

Die Erfolge der Wettkampftage können sich sehen lassen. Neben einer Vielzahl guter Platzierungen und Bronzemedailles gab es auch einige Silbermedaillen. Diese konnten Andreas Schäfer und Melanie Schäfer beide im Weitsprung gewinnen. Die einzige Goldmedaille für das Team der pw° gewann verdient Domenica Di Filippo im 100-Meter-Lauf, nachdem sie sich gegenüber ihren guten Trainingsergebnissen noch einmal deutlich steigern konnte.



**Special Olympics**  
Hessen



Eine tolle Teamleistung zeigte auch die 4 x 100-Meter-Staffel der Männer, bestehen aus Andreas Schäfer, David Curcic, Sardoscht Nero-Latif und Mehmet Gümüs. Im Finale mussten sie sich nur der Staffel der Frankfurter Pano-ramaschule geschlagen geben und belegten mit einer Traumzeit von 1:09 min. den zweiten Platz. Hier zeigte sich deutlich, dass die erreichten Leistungen das Ergebnis eines intensiven Trainings waren. Fast alle der teilnehmenden Athleten treffen sich seit einigen Jahren regelmäßig in der Feierabendsportgruppe der

Werkstatt Höchst. Zusätzlich hatten sich die Sportler im April 2025 vier Tage im Trainingslager intensiv auf die Special Olympics vorbereitet.

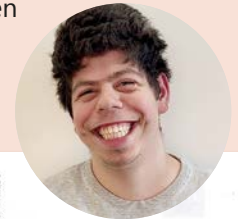
## Erst Saarbrücken, dann Chile?

Und die Anstrengungen haben sich sicherlich gelohnt. Mit den Leistungen bei den Landesspielen sollten einige Athleten sich für die Nationalen Spiele 2026 in Saarbrücken qualifiziert haben. Abteilungsleiter »Freizeit & Bildung« Peter Hankiewicz meint dazu: »Letztes Jahr habe ich das noch nicht wirklich für möglich gehalten, jetzt sehe ich eine echte Chance, dass sich einige unserer Sportler für die Weltspiele in Santiago de Chile 2027 qualifizieren«.

Die Sportler bedanken sich herzlich bei der Stiftung Praunheimer Werkstätten, ohne deren finanzielle Unterstützung die Teilnahme nicht möglich gewesen wäre.

## Ein Traum vom Schwimmen

In der Sommerausgabe von Stiftung aktuell haben wir mit einer Antwortpostkarte nach Träumen bei pw° gefragt. Wir bedanken uns bei Christos aus dem Berufsbildungsbereich (BBB), der uns seinen Traum geschickt hat: Schwimmer zu werden bei den Special Olympics.



»Vielen Dank, Christos, dass Du Deinen Traum mit uns teilst! Für diese kommenden Special Olympics sind die Voraussetzungen schon in vollem Gange, daher ist es für eine Bewerbung leider zu spät. Aber sprich einmal mit Peter Hankiewicz, dem Bereichsleiter für Freizeit und Bildung bei pw°. Vielleicht kann er Dich in Bezug auf Deine Schwimmambitionen unterstützen. Wir wünschen Dir viel Glück!«







**Glasmalerei** – So könnte es aussehen, wenn die pw°-Künstler den »Kunstraum Lehr« bespielen: Figuren aus einem Bild von Andreas Skorupa beschauen sich das Treiben im Bahnhofsviertel.

zur Verfügung – mitten im belebten Frankfurter Bahnhofsviertel. Täglich passieren dort Geschäftsleute, Touristen, Messegäste und Pendler das Schaufenster – ein idealer Ort, um unsere Kunst sichtbar zu machen.

Durch die großen Fenster werden Gemälde aus unseren Ateliers zu sehen sein. Gleichzeitig möchten wir Eindrücke aus dem Viertel sammeln und künstlerisch umsetzen. Geplant sind gemeinsame Kunstaktionen unserer Ateliers sowie ein inklusiver Workshop, zu dem jeder herzlich eingeladen ist.

### **Mitmachen! Wir suchen Ideen für inklusive Projekte im »Kunstraum Lehr«**

Lesung, Benefizkonzert, Flohmarkt, Vortragsabend? Wir wollen unseren Kunstraum für Veranstaltungen öffnen. Wer Ideen für inklusive oder gemeinschaftliche Projekte hat, kann sich gerne per E-Mail an uns wenden: [stiftung@pw-ffm.de](mailto:stiftung@pw-ffm.de).

# Mitten drin

**Die Künstlerinnen und Künstler der pw°-Ateliers bekommen ein Domizil auf Zeit im Frankfurter Bahnhofsviertel – im »Kunstraum Lehr«.**

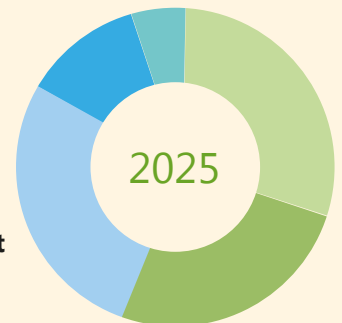
Ab März 2026 stehen unserer Stiftung die Räume der ehemaligen Parfümerie Lehr am Jürgen-Ponto-Platz 2 (Ecke Kaiserstraße) für einen Zeitraum von vier Wochen

## Mittelverwendung 2025\*

Die Projekte der Stiftung Praunheimer Werkstätten haben auch dieses Jahr die Lebenswelten zahlreicher Menschen verbessert. Die Höhe der diesjährigen Ausschüttung wurde vor allem durch Vermächtnisse und Zustiftungen möglich. Bei den Stiftern bedanken wir uns sehr herzlich. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass wir unsere Projekte für Menschen mit geistiger Behinderung langfristig und beständig durchführen können.

\* Zahlen lt. Vorstandsbeschluss

<span style="color: #92D050;">■</span>	<b>Ateliers/Kunst</b>
	6 Projekte · 64.940 €
<span style="color: #70AD47;">■</span>	<b>Ausstattung/Beschaffung</b>
	12 Projekte · 56.620 €
<span style="color: #4682B4;">■</span>	<b>Mobilität/Auto</b>
	1 Projekt · 60.000 €
<span style="color: #0070C0;">■</span>	<b>Sport/Freizeit/Gesundheit</b>
	6 Projekte · 25.625 €
<span style="color: #4682B4;">■</span>	<b>Therapie/Pflege</b>
	1 Projekt · 10.115 €





## Mit einem Ehrenamt Gutes bewirken

**Ein besonderes Projekt hat den Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohneinrichtung in der Herbsthaler Straße große Freude bereitet: Ein Social Day Team der Firma Sanofi erfüllte ihnen den langgehegten Wunsch nach einem eigenen Hochbeet.**

Mit viel Tatkraft, Organisationstalent und Engagement machte sich das Team ans Werk. Sie finanzierten das Projekt aus privaten Spenden, kümmerten sich um Beschaffung, Aufbau und Bepflanzung – und schufen so einen Ort, an dem die Bewohner künftig ihr eigenes Gemüse und bunte Blumen pflanzen können. Das Hochbeet steht dabei nicht nur für gemeinsames Gärtnern,

sondern auch für Selbstbestimmung, Teilhabe und Lebensfreude. Doch damit nicht genug: Die freiwilligen Helferinnen und Helfer strichen zusätzlich die Innenräume der Einrichtung, sodass diese nun in frischen Farben erstrahlen. Mit ihrem Einsatz haben sie nicht nur Wände, sondern auch Gesichter zum Leuchten gebracht.

Wir sind überwältigt von so viel Engagement, Herzlichkeit und Teamgeist. Im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner bedanken wir uns herzlich bei der Firma Sanofi und bei jedem einzelnen Mitglied des Social Day Teams. Ihr Einsatz zeigt, was möglich ist, wenn Menschen sich füreinander stark machen. Vielen Dank!



## Ein herzlicher Dank allen Spendern!

**Ihre Unterstützung und Ihr Engagement sind der Herzschlag unserer Stiftungsarbeit**

Wir bedanken uns bei allen Spendern für ihre großen und kleinen Spenden. Ein besonderer Dank gilt auch all jenen, die ihre Zeit schenken – in einem Ehrenamt oder im Rahmen eines Social Day. Mit Eurem persönlichen Einsatz, Eurer Zeit und Eurem Herzblut trägt Ihr dazu bei, dass unsere Projekte lebendig werden und nachhaltig wirken.

# Aktiv mitgestalten

Jeder kann mitmachen. Spenden, ehrenamtlich mitarbeiten,  
zu Spenden aufrufen oder gemeinsam Projekte durchführen.  
– All das ist der Herzschlag unserer Stiftung.

## Als **Spender** sind Sie Wegbereiter

Ihre Unterstützung ist die treibende Kraft für mehr Teilhabe und Inklusion  
und trägt maßgeblich zum Erfolg und zur Wirksamkeit unserer Förderungen bei.

## Als **Ehrenamtler** sind Sie mittendrin

Sie begleiten Spaziergänge, gehen mit ins Theater, Kino oder Museum,  
übernehmen Fahrdienste, unterstützen bei Kunstausstellungen oder im Garten.

## Als **Botschafter** sind Sie Multiplikator

Sie erzählen Ihrem Umfeld von unseren Projekten, »liken« und teilen unsere Beiträge auf  
Social-Media-Kanälen und generieren weitere Unterstützung für Ihre Herzensangelegenheit.

## Als **Visionär** sorgen Sie vor

Mit einer Zustiftung oder Begünstigung im Testament sichern Sie das Weiterbestehen  
Ihrer Werte und Ideale für die Zukunft.



**INFORMIEREN**  
[www.stiftung-pw.de](http://www.stiftung-pw.de)



pw° bei Instagram:  
teilhabe\_gestalten



**UNTERSTÜTZEN**  
Spendenkonto Frankfurter Sparkasse  
IBAN DE69 5005 0201 0000 2901 90



NEU! Spenden jetzt  
auch über Paypal!



*Aktiv mitgestalten*